

**Mai 2022**

# *Gemeindenachrichten*



**Familienkirche**

**Gebetpool**

**Visitation**

**Familienfreizeit**

# Gedanken zum Monatsspruch Mai 2022

**„Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht“ (3. Johannes 2)**

Liebe Gemeinde,

denken wir an die Seele, so denken wir an das Innerste des Menschen. Sie gilt als das Zentrum, das Eigentliche eines Menschen, auch als der Teil, in den kein anderer hineinschauen kann. Meine Seele gehört ganz mir, das bin ich selbst. An manchen Stellen der Bibel führt der Mensch sogar ein Zwiegespräch mit seiner eigenen Seele: Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? (Psalm 42). Oder: Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen (Psalm 103).

In unserem Text aus dem 3. Johannesbrief unterscheidet der Verfasser zwischen (körperlicher) Gesundheit und der Seele eines Menschen, auch wenn beides zusammengedacht wird. Oft werden seelische Leiden massiver wahrgenommen als körperliche. An der Seele krank sein, das kann Leben dauerhaft einschränken oder sogar zerstören.

Kriegsopfer in der Ukraine oder Geflüchtete sind traumatisiert, von Bombennächten gezeichnet, haben Familienangehörige verloren: Eltern, Kinder, Geschwister, Paare. Da klingt der Wunsch nach seelischem Wohlergehen wie aus einer anderen Welt, fast deplatziert. Wer sollte sich in einer Kriegs- oder Fluchtsituation Gedanken über die Seele machen? Und in der Tat geht es erst einmal ums pure Überleben oder darum, nach einer Flucht ein Asyl zu finden, bei uns oder anderswo. Und dann? Dann kommen die seelischen Folgen. Seelische und körperliche Gesundheit können unterschieden werden, gehören aber doch zusammen.

Zum Schluss erinnere ich an die Erschaffung des Menschen, wie sie im Alten Testament erzählt wird. Adam, der Mensch wird als Körper gemacht, aus Fleisch und Blut, äußerlich gesund und kräftig. Doch lebendig wird er erst, wenn ihm der Atem des Lebens, seine Seele, eingehaucht wird. Dann ist er wirklich er selbst.

Es grüßt sie herzlich, Ihr Christoph Noack



[www.kirche-teltow.ekbo.de](http://www.kirche-teltow.ekbo.de)

[www.facebook.com/kirche.teltow.ekbo](https://www.facebook.com/kirche.teltow.ekbo)

[www.ekbo.de](http://www.ekbo.de)



# Gottesdienste im Mai

01.05.	Misericordias Domini	10.30 Uhr	St. Andreaskirche Pfrn. Beuter, mit KiGo
08.05.	Jubilate	10.30 Uhr	St. Andreaskirche Familienkirche, Pfr. Noack & Team
15.05.	Kantate	10.30 Uhr	St. Andreaskirche Pfrn. Huang, Pfr. Noack & Team Vorstellung der Konfirmanden, mit KiGo
22.05.	Rogate	10.00 Uhr	181. Jahresfest des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin-Teltow-Lehнин Festwiese, Lichterfelder Allee 45, Teltow
<b>Kein Gottesdienst in der St. Andreaskirche</b>			
		20.00 Uhr	Taizé-Andacht Christopher Sosnick
26.05.	Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr	Sprengel-Gottesdienst in Ruhlsdorf Pfrn. Beuter
29.05.	Exaudi	10.30 Uhr	St. Andreaskirche Pfrn. Antje Marcus, mit KiGo
04.06.	Pfingstsamstag	10.30 Uhr	St. Andreaskirche Konfirmation
05.06.	Pfingstsonntag	10.30 Uhr	<b>Friedhofskapelle</b> Pfrn. Bindemann & Team des Begegnungscafés
		10.30 Uhr	St. Andreaskirche Konfirmation
		12.30 Uhr	St. Andreaskirche Konfirmation
06.06.	Pfingstmontag	10.30 Uhr	St. Andreaskirche Gottesdienst im Rahmen der Visitation, mit KiGo

Die **Gottesdienste** in der **Ruhlsdorfer Kirche** (Dorfstraße) entnehmen Sie bitte dem Gemeindebrief Ruhlsdorf oder [www.kirchengemeinde-ruhlsdorf.de](http://www.kirchengemeinde-ruhlsdorf.de).

# Kindergottesdienst



Wir feiern weiterhin an jedem Sonntag KiGo, der parallel zum Gottesdienst in der St. Andreaskirche um 10.30 Uhr im Pfarrhaus stattfindet. Gerne können Sie als Eltern auch mit uns im KiGo sein. **Wir brauchen Verstärkung im Team.** Wenn Sie sich in unserem KiGo-Team engagieren möchten, kontaktieren Sie bitte Martin Bindemann.

Herzliche Grüße vom KiGo-Team

	<b>Amtliche Kollekten</b>	<b>Gemeindeeigene Kollekten</b>
<b>01.05.</b>	Besondere Aufgaben der Ev. Kirche Deutschland	Krabbelgruppe der Gemeinde
<b>08.05.</b>	Kirchenkreis: Arbeitskreis Wolgograd	Kinder- und Jugendband
<b>15.05.</b>	Kirchenmusik	Konfirmandenarbeit
<b>22.05.</b>	181. Jahresfest des Ev. Diakonissenhauses	
<b>29.05.</b>	Katechetischer Dienst	Jugendarbeit

## Gottesdienstliche Angebote in den Seniorenheimen

Aufgrund der Corona-Einschränkungen können wir aktuell leider nur Andachten für die Bewohner\*innen der Einrichtungen anbieten. Bitte erfragen Sie Termine und Uhrzeiten bei Ihrer Heimleitung.

## Taizé-Andacht

Am **Sonntag, 22. Mai um 20.00 Uhr** wird die St. Andreaskirche wieder im Kerzenschein leuchten. Zeit für Gott – Zeit für sich selbst – Zeit füreinander.

Die Taizé-Abende sind ein bewegendes Erlebnis. Lassen Sie sich herzlich einladen, um miteinander eine Taizé-Andacht zu feiern.

# Veranstaltungen unter Corona

## Unsere aktuellen Regeln

Da die Pandemie noch nicht überwunden ist und die Infektionszahlen derzeit noch hoch sind, hat der Gemeindegemeinderat der Ev. St. Andreas Kirchengemeinde in Ausübung seines Hausrechts folgende Regelungen zum Schutz seiner haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, Gäste und Besucherinnen und Besucher beschlossen:

- Der Eintritt in geschlossene Räume zu Gottesdienst, Gemeindeveranstaltungen oder Besuchen ist nur mit angelegter medizinischer oder FFP2-Maske zulässig, sofern kein medizinischer Grund vorliegt, eine Maske nicht zu tragen. Bei Gottesdiensten wird die Maske durchgehend getragen. Die Vortragenden dürfen die Masken abnehmen.
- In gemeindlichen Veranstaltungen entscheiden die haupt- oder ehrenamtlich Zuständigen, ob am Platz die Maske abgenommen werden kann.
- Nur mit angelegter FFP2-Maske oder medizinischer Maske findet Gemeindegesang statt. Eine ausreichende Durchlüftung bei gemeinsamem Gesang wird sichergestellt.
- Diese Regelungen gelten bis zum 30.05.2022

## Familienkirche

Seit Oktober letzten Jahres wurde jeden Monat zu der normalen Gottesdienstzeit eine Familienkirche gefeiert. Viele positive Rückmeldungen zu dieser Art von Gottesdienst sind beim Team eingegangen. Eine große Ermutigung!

Wir hoffen sehr, dass dieser Gottesdienst noch besser besucht wird, denn die Familienkirche ist nicht, wie einige angenommen haben, ein Gottesdienst nur für Kinder und ihre Familie. Sie ist ein Gottesdienst mit und für Menschen aus allen Generationen. Wir haben den Gottesdienst „Familienkirche“ genannt, weil wir uns in der Gottesdienstgemeinschaft wie eine Familie fühlen.

Wie viele von Ihnen schon erlebt haben, lebt die Familienkirche von der Beteiligung von Menschen, großen und kleinen, von der Vorbereitungsphase an. Hier können Sie singen, musizieren, Ihre Ideen für ein Anspiel einbringen, eine Lesung probieren, eine Fürbitte sprechen und Ihre Talente entfalten lassen. Natürlich können Sie auch gerne einfach dabei sein und die bunte Gemeinschaft genießen.

Ein kleines Familienkirche-Team ist gebildet. Wir freuen uns auf weitere Verstärkung. Wenn Sie Interesse haben, mitzuwirken, kontaktieren Sie bitte Luping Huang oder Martin Bindemann (Familienkirche-Team).

# Orgelandachten

Feiern Sie mit uns eine etwa 30 Minuten lange Andacht und freuen Sie sich auf Orgelmusik passend zum Kirchenjahr.

**Jeden Mittwoch um 18.00 Uhr in der St. Andreaskirche**

## Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Liebe Gemeinde,

obwohl die Coronazahlen fallen, hat der Gemeindegemeinderat sich für die Weiterführung der Maskenpflicht in unseren Gottesdiensten und Andachten entschieden. Wir bitten um Ihr Verständnis für diese Entscheidung, die vorerst bis zum Monatsende gültig ist.

Erfreulich ist die zunehmende Veranstaltungsaktivität in der Gemeinde trotz der noch vorhandenen Beeinträchtigungen durch Corona.

Der Gemeindegemeinderat beschäftigt sich mit der Vorbereitung für die kreiskirchliche Visitation in unserer Gemeinde. Haushaltsfragen sind zu klären und der Abschluss für das letzte Jahr soll fertiggestellt werden.

Die Kita nimmt zum 2. Mai ihren Neubau in Betrieb. Für die Weiterentwicklung des Spielplatzes wurde ein Fördermittelantrag gestellt. Der Spielplatz soll nutzbar und erlebbar für Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen werden. Im Kitaaltbau sind nun noch Umbaumaßnahmen erforderlich, die zeitnah erfolgen werden.

Der Ukrainekrieg und die Flüchtlingssituation haben die Kirchengemeinde veranlasst auch eine Wohnung zu vermitteln. Herzlich danken wir der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden der Teltower Wohnungsgenossenschaft (TWG eG) für ihre spontane und konstruktive Hilfe. Ebenso ist es gelungen, ukrainische Geflüchtete in private Unterkünfte zu vermitteln. Ein besonderes Dankeschön geht an alle privaten Quartiergebende. Auch sei nochmals gesagt, ohne die persönlichen Bereitschaften, gegenseitige Vernetzung und die direkte Zusammenarbeit mit der Stadt Teltow, wären solche Hilfen in Akutsituationen nicht möglich.

Der Gemeindegemeinderat hat sich in seiner letzten Sitzung unter anderem mit Raumnutzungen und mit der Bildung eines Sprengelrates (wir sind im Pfarrsprengel Teltow mit der Kirchengemeinde Ruhlsdorf verbunden) beschäftigt. Des Weiteren drängen uns die gestiegenen Energiepreise, die Thematik Energetik in der Kirchengemeinde zeitnah aufzunehmen. Die Preissteigerungen vor allen beim Gas, werden sich in unserem Haushalt bemerkbar machen.

Nun freuen wir uns auf die warme Jahreszeit (ohne Heizung)!

Mit herzlichen Grüßen aus dem Gemeindegemeinderat

Enrico Roesler, GKR-Vorsitzender

# Visitation in der Gemeinde

Der Kreiskirchenrat (KKR) hat eine Visitation in unserer Gemeinde beschlossen. Auf diesem Weg möchte die Kommission uns dabei unterstützen, die Themen, die uns seit einiger Zeit beschäftigt haben, zu bearbeiten. Die Visitation gilt dem Handlungsfeld Organisation und Leitung.

Der KKR hat folgende Mitglieder in die Visitationskommission berufen:

- Dr. Silke Köser (Mitglied des KKR)
- Superintendenten Johannes Krug (vertretungsweise für Pfrn. Katharina Loh)
- Pfr. Christian Manntz
- Tanja Rathmann (Mitarbeiterin des Kirchenkreises für Personal- und Organisationsentwicklung)
- Nils Sützle (Mitglied des KKR)
- Jan Techau (ehrenamtlich tätig in der Kirchengemeinde Schönw-Buschgraben)

Der Gemeindegemeinderat wird bis zum 15. Mai der Kommission einen kompakten Bericht über die bisherige Arbeit zusenden. Allen Mitarbeitenden und Gemeindegliedern steht die Möglichkeit offen, sich gegenüber der Visitationskommission zu dem obengenannten Handlungsfeld zu äußern. Nutzen Sie dazu bitte die E-Mail-Adresse [superintendentur@teltow-zehlendorf.de](mailto:superintendentur@teltow-zehlendorf.de).

Nach dem Gottesdienst am 06. Juni wird eine weitere Möglichkeit bestehen, mit der Kommission ins Gespräch zu kommen.

# Gruppen und Gemeindekreise

## Religionsunterricht für Erwachsene

Die Gruppe trifft sich am **Freitag, 20. Mai um 19.30 Uhr** in der Siedlungskirche. Nähere Informationen bei Pfarrer Noack.

## Begegnungscafé für Geflüchtete und Teltower

Nach augenblicklichem Stand wird das nächste Café am **28. Mai von 14.30 bis 16.30 Uhr** im Pfarrhaus stattfinden.

Die **Vorbereitungsgruppe** trifft sich an **jedem zweiten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr** im Pfarrhaus. Informationen erhalten Sie bei Evelyn Muelenz unter 03328 / 470533, per E-Mail ([Fluechtlingshilfe-Teltow@gmx.de](mailto:Fluechtlingshilfe-Teltow@gmx.de)) oder online unter [www.kirche-teltow.ekbo.de/gemeindeleben/fluechtlingshilfe](http://www.kirche-teltow.ekbo.de/gemeindeleben/fluechtlingshilfe)

## Theatergruppe *improFUN*

Die Proben der Theatergruppe finden **jeden Dienstag von 19.00 bis 22.00 Uhr** im Gemeindezentrum Siedlungskirche statt. Wer Lust hat mitzumachen und sich zutraut, auf der Bühne vor Publikum zu spielen, der melde sich bitte bei der Leiterin der Gruppe, Peggy Langhans ([kontakt@peggy-langhans.de](mailto:kontakt@peggy-langhans.de) oder 0160 / 94826795).



## Nähkreis

Der Nähkreis trifft sich wieder dienstags ab 9.00 Uhr. Wer Lust am Nähen und Reparieren hat, ist herzlich willkommen. Gemeindeglieder, die etwas zum Ändern oder eine Reparatur haben, dürfen ihre Sachen gern unter Angabe von Namen und Telefonnummer im Gemeindebüro abgeben. Weitere Informationen dazu bei Erika Pietsch.

## Männerkochkreis

Bitte nehmen Sie Platz an unserer Tafel. Gemeinsam wird geschnipselt, gebrutzelt und gegessen. Kommen Sie gerne mit dazu. Wir treffen uns im Männerkochkreis immer am zweiten Donnerstag des Monats, dieses Mal am **12. Mai ab 19.00 Uhr** im Pfarrhaus. Neben dem gemeinsamen Kochen reden wir über „Gott und die Welt“ und haben auch immer einen Blick auf die kommende Zeit in unserer Gemeinde.

## Helferkreis

Die Gemeindenachrichten liegen ab **Mittwoch, 25. Mai zur Abholung bereit**. Neue Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen! Informationen im Gemeindebüro.

## Näh-Café

Wir laden Sie herzlich zum Näh-Café ein. Wir treffen uns am **Samstag, 14. Mai von 15.00 bis 17.00 Uhr** im Pfarrhaus. Auch wenn Jede und Jeder am eigenen Projekt arbeitet, ist es doch ein gemeinsames Werkeln. Denn in Gesellschaft näht es sich leichter. Natürlich werden Tipps und Tricks weitergegeben. Herzlich willkommen sind Neugierige der ersten Stiche bis zu virtuosen Schnittmusterleser\*innen jeden Alters.

## Weltladen „Eine – Welt – Angebot“



Manuela Zellmann, Feldstraße 24, 14513 Teltow, 03328 / 41921. Während der Coronazeit sind Bestellungen telefonisch oder per E-Mail (eine-welt-angebot@t-online.de) möglich. Für Abholungen ist eine Terminvereinbarung mit Manuela Zellmann notwendig.

# Angebote für Kinder und Jugendliche

## Die Kirchenmäuse



Liebe Eltern, liebe Kinder,  
Die Kirchenmäuse treffen sich **mittwochs von 9.30 bis 12.00 Uhr** im Gemeindezentrum Siedlungskirche. Wir freuen uns, dass Sie als Familie wieder die Zeit mit Gleichgesinnten verbringen können. Auch Sie als Eltern kommen in entspannter Atmosphäre ins Gespräch. Wir freuen uns auf Sie. Ihre Miriam Fischer und Martin Bindemann



## Christenlehre

Christenlehre ist Kirche mit Kindern im Grundschulalter. Wir treffen uns im Gemeindezentrum Siedlungskirche. Wir bedenken kirchliche oder biblische Themen. Dazu wird gebastelt, gespielt, gelernt und gefeiert. Wir treffen uns in zwei Gruppen:



Die Kinder der Klassen 1 bis 3 treffen sich mittwochs von 15.30 bis 16.30 Uhr.

Die Kinder der Klassen 4 bis 6 treffen sich mittwochs von 16.30 bis 17.30 Uhr.

In Ruhlsdorf sind die Kinder der Klassen 1 bis 6 donnerstags von 14.00 bis 15.00 Uhr zusammen.

Ich freue mich sehr darauf, auch Ihr Kind zu begrüßen. Ihr Martin Bindemann

## Konfirmandenunterricht

Gruppe A trifft sich **montags, 16.30 bis 18.00 Uhr** in der Siedlungskirche,

Gruppe B trifft sich **donnerstags, 16.30 bis 18.00 Uhr** in der Siedlungskirche.

Fragen richten Sie bitte an Pfarrerin Huang oder an Pfarrer Noack.

## Einladung zum Konfirmationsunterricht 2022/23

Jugendliche, die bis zum 31. Mai 2023 mindestens 14 Jahre alt sein werden, sind nun herzlich eingeladen, ab August 2022 am Konfirmationsunterricht teilzunehmen. Der Unterricht wird ein Jahr dauern und endet mit der Konfirmation an Pfingsten 2023.

Eine Anmeldung ist spätestens bis zum 31. Mai 2022 bei Frau Biermann im Gemeindebüro möglich.

Ein erster Elternabend findet dann am 23. Juni 2022 statt.

## Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde trifft sich in zwei Gruppen, **dienstags ab 18.00 Uhr bzw. donnerstags ab 19.00 Uhr** im Gemeindezentrum Siedlungskirche. Ansprechpartner ist Hendrik Oremek, 0160 / 6776687.



## Theatergruppe für Kinder: *improKIDS*

Die Proben der Kinder-Theatergruppe (8 bis 12 Jahre) finden jeweils **dienstags von 17.00 bis 18.30 Uhr** im Gemeindezentrum Siedlungskirche statt.

Informationen und Anmeldungen bei Peggy Langhans (kontakt@peggy-langhans.de).

# Tanztee

**immer montags 11.00 bis 14.00 Uhr**

Es ist ein neues Angebot. Zusammen mit der Tanzlehrerin Natalia Stärk laden wir ein zum Tanztee. Wie der Name verrät, gibt es Tee und Gebäck und es wird getanzt. Es kann auch allein und sitzend am Platz getanzt werden. Frau Stärk hat viele Ideen im Gepäck. Kommen Sie gerne dazu und genießen Sie eine gesellige Zeit. Wir treffen uns montags (ausgenommen Pfingstmontag, 6. Mai) ab 11.00 Uhr im Pfarrhaus. Ein gemeinsames Mittagessen rundet dann den Vormittag ab. Zur Kostendeckung steht eine Spendenbox bereit.

# Lange Tafel

**- Spaziergang im Frühling -**

Da wir unseren winterlichen Spaziergang im Februar wetterbedingt absagen mussten, nehmen wir einen neuen Anlauf am **Samstag, 14. Mai um 11.00 Uhr.**

Treffpunkt: Parkplatz am Kreisverkehr Zepelinufer / Zehlendorfer Str. / Schönower Straße.

Wir laufen am südlichen Ufer des Teltowkanals in Richtung Eugen-Kleine-Brücke (Wismarer Straße). Dieser Weg ist auch gut für Kinderwagen u.ä. geeignet. Wie weit wir marschieren, wird gemeinsam entschieden. Eine kleine Stärkung werden wir im Rucksack dabei haben.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Herzliche Grüße - Martin Bindemann und Gudrun Mrawietz



# Podcast aus der St. Andreaskirche

Wir hatten eine kleine Pause eingelegt. Aber nun gibt es wieder neue Folgen in unserem Podcast aus der St. Andreaskirche. So haben wir ein Interview über Nachhaltigkeit, Bewahrung der Schöpfung, Ökologie und Christ-Sein mit Frau Corbach aus dem Umweltbüro unserer Landeskirche geführt.

Lassen Sie sich überraschen und hören Sie hinein. Der Podcast wird auf Soundcloud veröffentlicht werden:

<https://soundcloud.com/podcastsanktandreas>

# Kirchenmusik

## Kantorei

Der Erwachsenenchor trifft sich zu den Proben immer **montags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Pfarrhaus**. Die Chorproben finden aktuell in kleiner Besetzung wieder statt. Gemeinsam bereiten wir Gottesdienste vor, aber auch kleinere Konzerte. Sie können jederzeit einsteigen, melden Sie sich gerne bei Kantor Christopher Sosnick

## Posaunenchor

Die Proben finden **dienstags um 19.15 Uhr** im Pfarrhaus statt. Interessenten melden sich bitte bei Angelika Niendorf (03328 / 471502).

## Ohne Ihre Mitwirkung geht es nicht

Wir brauchen Ihre Mithilfe bei zwei Angebotsreihen, die jeweils den Friedhof betreffen: bei „Kunst und Kultur auf dem Friedhof“ und bei der „Offenen Kapelle“.

Unter dem Motto **„Kunst und Kultur auf dem Friedhof“** laden wir etwa achtmal im Jahr ein. Künstler\*innen der Region bringen ihre Texte, Lieder oder Melodien zu Gehör. Diese Reihe ist eine Möglichkeit, unsere Friedhofskapelle in einer besonderen Weise zu nutzen. Es ist ein Engagement für unseren Friedhof. Die Veranstaltungen sind immer samstags ab 17.00 Uhr. Wenn Sie gerne an der Tür die Gäste begrüßen, Getränke anbieten, die Termine und Künstler\*innen mit koordinieren und sich für unseren Friedhof engagieren möchten, dann sind Sie hier genau richtig. Bitte kontaktieren Sie Martin Bindemann.

Ebenso ist das Angebot **„Offene Kapelle“** eine tolle Sache. Von Ostern bis zum Ewigkeitssonntag öffnen wir die Kapelle auf dem Friedhof, immer samstags in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr, zur Einkehr. Wer mag, kann eine Kerze entzünden oder einfach „nur“ Platz nehmen. Ihre Mitwirkung hier wäre das Öffnen, Beaufsichtigen und wieder Abschließen der Kapelle. Es geht nicht um Führungen und / oder Erklärungen zum Friedhof oder zur Kapelle. Wenn Sie samstags die Kapelle öffnen und beaufsichtigen möchten, wenden Sie sich bitte an Martin Bindemann.

## Offene Kapelle



Wir öffnen jeden Samstag die Kapelle zur Einkehr von 14.00 bis 16.00 Uhr. Sie können eine Kerze entzünden, einen Moment innehalten, Platz nehmen oder „einfach kurz verschnauften“.

## Kunst und Kultur auf dem Friedhof - Autorin-Lesung -

Anlässlich des Endes des 2. Weltkrieges laden wir am **Samstag, 7. Mai um 17.00 Uhr** zu Kunst und Kultur auf den Friedhof ein. Der Eintritt ist frei – am Ausgang wird für die Autorin gesammelt - es gibt einen Büchertisch.

Marion Welsch liest aus ihrem Buch „Eine Waschmaschine in Haifa“ - eine Geschichte aus 14 Briefen.



Die jüdische Familie Katz/Gutmann aus Hessen konnte im Herbst 1936 aus Nazi-Deutschland entkommen, nachdem sie Firma, Haus und Gärten unter Wert verkaufen musste, um die Reise und einen kleinen Hausstand für einen Neuanfang zu finanzieren. In Haifa/Britisches Mandatsgebiet Palästina lebte die Familie im Kinderheim für deutsche Flüchtlingskinder, das die jüngste Tochter Claire 1932 gegründet hatte.

Nach 1945 begann in Deutschland der Versuch der Wiedergutmachung für begangenes Unrecht. Täter sollten bestraft, Opfer – soweit überhaupt möglich – entschädigt werden. Wie schwierig Entnazifizierung und Restitution waren, zeigen originale Briefe aus der Nachkriegszeit von Oktober 1946 bis Dezember 1949 zwischen Israel und Deutschland, die 2018 in Haifa/Israel auftauchten.

## Der 8. Mai zum Gedenken Zwangsarbeiter\*innen in Teltow

Am 8. Mai endete vor 77 Jahren der Zweite Weltkrieg in Europa. Deutschland wurde von der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft befreit. Zu den Opfern dieser Herrschaft gehörten auch zahllose Zwangsarbeiter\*innen aus Deutschland und vielen Teilen Europas. Ihre Schicksale konnten bisher nur teilweise erforscht und dokumentiert werden.

In der Holz-Baracke auf dem Friedhof wird seit 2018 das Schicksal von Zwangsarbeiter\*innen aus Grüneberg nördlich von Oranienburg in einer Ausstellung gezeigt.

Nun wollen wir das Schicksal von Zwangsarbeiter\*innen erforschen, die damals in Teltow unter der NS-Herrschaft gelitten haben. Einige Spuren, Dokumente und Gräber gibt es schon, an die wir anknüpfen können.

Wir laden Interessierte zu einem ersten Treffen am **Sonntag, 8. Mai um 15.00 Uhr in der Friedhofskapelle** ein. Wir wollen Ideen sammeln, Spuren zusammentragen und den weiteren Weg der Recherche verabreden.

Dabei wollen wir des Kriegsendes 1945 gedenken, aber unsere Gedanken sind auch und besonders bei den Opfern des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine. Weitere Informationen erhalten Sie bei Pfarrer Noack.



## Tapis sonore - Ketten der Gefühle

Wir verweben unsere Gefühle wie in einem bunten Teppich, gehalten von einzelnen Kettengliedern „namysto“ („намісто“ auf Ukrainisch „die Kette“). Melodien, Gesänge und Märchen sind die Fäden, die unsere Emotionen wiedergeben.

Wann: **Samstag, 28. Mai um 17.00 Uhr**

Wo: Friedhofskapelle, Weinbergsweg 1, 14513 Teltow

Das Programm gestalten Martin Bindemann, Susanne Jensen, Margarita Litvin, Alexander Vinokurow, Gundula Vollmann



## Tapis sonore - Намисто почуттів

Наші почуття ніби вплетені у яскравий килим та з'єднані барвистими ланцюжками у намисто. Шовковими нитками ми вплетемо в цей килим наші емоції через мелодії, пісні та казки.

Коли: **28 травня, субота о 17.00**

Де: Капела, Вайнбергерштрассе 1, 14513 Тельтов

Над програмою працюють: Мартін Біндемманн, Сюзанне Йензен, Маргарита Литвин, Олександр Вінокуров, Гундула Фолльманн

## Familienfreizeit im Schlaubetal 2. bis 4. September



Du bist Willkommen! Angelehnt an die Jahreslosung freuen wir uns auf dieses Wochenende im September. Das wollen wir wieder in der Jugendherberge „Brehmsdorfer Mühle“ im Schlaubetal verbringen. Als besonderes Highlight: Die Familienfreizeit wird 10! Dementsprechend werden wir das gesamte Wochenende als „Kindergeburtstag“ gestalten. Mit vielen Überraschungen, Spielen, Themen, Basteleien und einer Überraschungstüte zur Abreise.

Statt eines Geschenkes bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 12. Juni. Ach ja, es ist uns gelungen die Preise stabil zu halten: 80,00 EUR für Erwachsene, 30,00 EUR für Kinder ab sechs Jahren und 15,00 EUR für Kinder von drei bis fünf Jahren. Wie immer gilt: wegen des Geldes soll niemand zu Hause bleiben müssen; unsere Gemeinde hilft.



Anmelden können Sie sich bei Martin Bindemann oder Verena Arndt.

# Begegnungscafé Ukraine



In den letzten Wochen haben viele Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine geflüchtet sind, in unserem Land Aufnahme gesucht. In Teltow haben mehr als 100 Personen ausschließlich in Privathaushalten Unterkunft gefunden. Die Flüchtlingsinitiative unserer Gemeinde möchte die Geflüchteten, aber auch die Familien, die Geflüchtete aufgenommen haben, mit ihren Sorgen, Problemen und Fragen nicht allein lassen. Darüber hinaus möchten wir die Möglichkeit geben, dass sich Landsleute, die zurzeit hier in Teltow leben, sich kennenlernen können. Daher hatten wir am 26. März ein spezielles Begegnungscafé im Pfarrhaus veranstaltet.



Viele waren der Einladung gefolgt und es kam zu dem erhofften Kennenlernen und einem regen Austausch.

Ein Dank an alle Helfer, die sich als Übersetzer angeboten haben. So konnten Fragen gestellt und Kontaktdaten ausgetauscht werden. Die Familie Abdrazakov sorgte mit Musikstücken für Klavier und Querflöte für einen schönen Rahmen. Besonders die ukrainischen Volkslieder kamen sehr gut an. Den drei Künstlern nochmals unseren herzlichen Dank!

Das Team des Begegnungscafés versorgte die Gäste mit Speisen und Getränken vom reichhaltigen Buffet. Trotz aller Sprachhindernisse gelang es dem Team, ein „Herzliches Willkommen“ zum Ausdruck zu bringen.



Dieses spezielle Begegnungscafé kann nur ein erster Einstieg gewesen sein. Es gilt nun, Kontakte auszubauen, Bedarfe zu ermitteln und festzustellen, wo wir als Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe die Menschen tatkräftig unterstützen können.

Dabei werden wir aber auch nicht die anderen Geflüchteten, die teilweise schon seit Jahren bei uns leben, aus den Augen verlieren.

Das nächste Begegnungscafé wird am

**Samstag, 28. Mai von 14.30 bis 16.30 Uhr** im Pfarrhaus und -garten stattfinden. Kommen Sie doch dazu!

Für das Team des Begegnungscafés Gudrun Mrawietz und Angelika Scheppein

# Ein Kind des Mauerbaus – Der Kirchenkreis Teltow

## Historische Betrachtungen von Pfarrer i. R. Thomas Karzek

### Teil 4 – Wende und Ende

Nach 19 Jahren im Amt wechselte Superintendent Reinhard Kähler in eine Pfarrstelle in den Spreewald. Zu seinem Nachfolger wählte die Kreissynode Pfarrer Matthias Corbach aus Wriezen, Kirchenkreis Bad Freienwalde. Zum 1. September 1986 trat er in Teltow seinen Dienst an und zog mit seiner Familie in das Pfarrhaus in die Ritterstraße, das gleichzeitig auch die Superintendentur und das 1969 gegründete kreiskirchliche Verwaltungsamt beherbergte.

In seinem neuen Kirchenkreis entdeckte er wenig Spuren einer gewachsenen, eigenen Identität. In einem Bericht in der Potsdamer Zeitung „Die Kirche“ schreibt er 1990:

*„Der Schock der Amputation von Zehlendorf nach 1961 bewirkte weniger ein Zusammenrücken der Gemeinden und stärkere Kooperation im Kirchenkreis, als vielmehr eine verstärkte Pflege der Partnerverbindungen über die Grenzen hinweg. Fast jede Gemeinde gestaltete ihre Höhepunkte, Gemeindefeste und Ausflüge gemeinsam mit den Westberliner Partnern. Ebenso starke Hilfe, besonders bei Bauaufgaben an den Kirchen, kam aus den Partnergemeinden der badischen Kirche. Das... (bewirkte), dass kreiskirchliche Gemeinsamkeiten kaum gesucht wurden“.*

Darüber hinaus besuchten die Zehlendorfer Pfarrer einmal im Jahr per Besuchervisum die Teltower zum gemeinsamen Pfarrkonvent. Dass diese gepflegten Gemeinsamkeiten ein starker Motor – wenigstens teilweise – für eine Wiedervereinigung werden sollten, davon ahnte 1986 wohl kaum jemand etwas. Drei Jahre später erfasste jedoch die Um- und Aufbruchsstimmung in den letzten Jahren der DDR auch die Teltower Gemeinden (s. Interview mit Pfarrerin Ute Bindemann in Gemeindenachrichten Februar 2021). Dem Superintendenten war es nun vor die Füße gelegt, seinen Kirchenkreis durch die Wendezeit in eine neue Zukunft zu führen. Was mit den Lichterketten zum 1. Advent 1989 nach der Öffnung der Mauer am 9. November, mit überschwänglicher Freude und spontanen Besuchen in den Partnergemeinden auf der anderen Seite der bröckelnden Mauer begann, das sollte sich in nüchternen Verhandlungen, Abwägungen und materiellen Überlegungen fortsetzen.

Bereits im März 1990 tagten beide Regionalsynoden der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg wieder gemeinsam. Im Januar 1991 trat in Berlin die neue Gesamtsynode der Landeskirche zusammen. Ganz oben auf der Tagesordnung stand die Zusammenführung der 30 Jahre lang getrennt gewachsenen Kirchenstrukturen. Ende 1994 wurde eine neue, gemeinsame Grundordnung beschlossen. 1995 erreichte den Kirchenkreis Teltow der Beschluss zur Neuordnung der Kirchenkreise in dem es hieß: *„Die Gemeinden des Kirchenkreises Teltow sollten in benachbarte Kirchenkreise eingegliedert werden“.* Dem widersetzte sich der kleinste Kirchenkreis der Landeskirche und stützte sich dabei auch auf das starke Gemeindegewachstum. Bedingt durch den starken Zuzug in den



sog. „Speckgürtel“ Berlins wuchsen die Gemeindegliederzahlen der Teltower Gemeinden enorm.

Mit dem Wachstum begann auch eine Durchmischung der Gemeinden, der Gremien, der Pfarrer- und Mitarbeiterschaft durch Zuzügler aus dem ehemaligen Westen. Die Einführung des westlichen Kirchensteuerverfahrens führte zu einem Umbau des Finanzwesens, Gehälter mussten in einem jahrelangen Prozess den Westgehältern angeglichen werden. Kooperationen zwischen Ost und West wurden teilweise gesucht, teilweise verordnet. So führte die Begleitung und Beratung des Zehlendorfer kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt zur Gründung des Teltower Arbeitslosenvereines „tav“ als Antwort auf den wendebedingten Verlust von 15.000 Arbeitsplätzen in der Teltower Elektroindustrie. 1994 wurde noch ein Neubau für das kreiskirchliche Verwaltungsamt als Anbau an die Teltower Siedlungskirche errichtet. Dieses wurde allerdings wenig später aufgelöst, als sich 1998 die kreiskirchlichen Verwaltungsämter Teltow, Steglitz und Zehlendorf zu einem gemeinsamen Kirchenkreisverband mit Sitz in Berlin zusammenschlossen.

1995 traf die Teltower ein weiterer Beschluss der Kirchenleitung, diesmal zur „Verringerung der Zahl der Superintendenturen, Verwaltungsämter und Gremien“: Als Superintendent Matthias Corbachs zehnjährige Amtszeit 1996 endete, erhielt daher der Kirchenkreis den Bescheid, dass die Stelle nicht wiederbesetzt werden sollte. Damit war das Ende des Kirchenkreises Teltow eingeläutet. Fortan amtierte der bisherige stellvertretende Superintendent Pfarrer Helmut Kulla aus Güterfelde an der Spitze des Kirchenkreises. Er beschrieb die Wendezeit mit den Worten: *„Die Mehrzahl der hier Lebenden hat diese Zeit... als eine Phase erlebt, in der die Veränderungen über sie wie Wogen hinwegrollten“*.

In der Frage der Auflösung des Kirchenkreises Teltow entwickelte sich nun ein Ping-Pong von – oft mit den Betroffenen nicht abgestimmten – Beschlüssen der Kirchenleitung in Berlin einerseits und Protestnoten des Kirchenkreises Teltow andererseits. 1996 schimpfte der Teltower Synodalpräses Bernd Habermann: *„Die Kreissynode ... verwehrt sich entschieden gegen das Vorgehen der Kirchenleitung, einen Großteil der Verwaltungsstrukturen... im Eilgang völlig umzugestalten und dabei ausdrücklich(!) den betroffenen Rechtsträgern... nicht einmal Gelegenheit (zu) geben, sich dazu zu äußern“*.

Als Ausweg aus den oft recht verfahrenen Positionen wurde schließlich der Weg gewählt, die Gemeinden des Kirchenkreises Teltow entscheiden zu lassen, welchem der benachbarten Kirchenkreise sie sich anschließen wollten, da eine Auflösung des Kirchenkreises nun unausweichlich schien. Nachdem die Beschlüsse der einzelnen Gemeinden vorlagen, fasste die Kreissynode, die am 22. August 1997 in der Teltower Siedlungskirche tagte, den folgenden Beschluss:

*„Die Kreissynode stimmt einem Zusammenschluss der Pfarrsprengel/Kirchengemeinden Großbeeren, Güterfelde, Kleinmachnow, Stahnsdorf und Teltow sowie des Diakonissenhauses Teltow mit den Gemeinden des Kirchenkreises Zehlendorf zu einem Kirchenkreis und ... Ahrensdorf, Blankenfelde, Mahlow, Rangsdorf mit den Gemeinden des Kirchenkreises Zossen zu einem anderen Kirchenkreis zu“*.

Nach Anhörung und Zustimmung der Beteiligten traten diese Neubildungen zum 1. Juli 1998 in Kraft.

Die letzte Kreissynode des Kirchenkreises Teltow tagte am 14. März 1998 in Blankenfelde unter Vorsitz des stellvertretenden Präses Pfarrer Dr. Rainer Bookhagen. Die Tagung schloss mit Andacht und Segen und dem Lied „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott, sei mit uns auf all uns'ren Wegen...“.  
Thomas Karzek

## Santa Andrea



Es kann wieder losgehen! Unser Floß startet wieder in die Saison. Mit unserem Gemeindefloß, der „Santa Andrea“ können Sie gemütlich die Havel erleben. Das Floß bietet Platz für bis zu 6 Personen. Der 6-PS-Motor ist führerscheinfrei. Wenn Sie das Floß zum ersten Mal nutzen, bekommen Sie eine Einweisung. Über freie Termine informiert Sie der Kalender unter: <https://flosstandrea.blogspot.com>

Hier bekommen Sie auch weitere Infos zu Ausstattung, Nutzung und Tourentipps. Der Liegeplatz ist in Potsdam auf der Halbinsel Hermannswerder. Vor hier aus haben Sie ein tolles Wassergebiet direkt vor dem Bug. Genießen Sie Potsdam und Umgebung vom Wasser aus.



## Gebetspool

Seit Beginn der Karwoche finden Menschen an den drei Standorten unserer Gemeinde (St. Andreaskirche, Siedlungskirche, Friedhofskapelle) jeweils einen Gebetspool. Es lädt zum Gebet ein, auch wenn es keine Gottesdienstzeit ist. Die Steinchen werden gezählt, im Gottesdienst genannt und in die Fürbitte mit aufgenommen.

**Bei Gesprächsbedarf oder für Seelsorge steht Ihnen Pfrn. Luping Huang zur Verfügung. Sie finden sie donnerstags in der Zeit von 10.00 bis 11.30 Uhr im Pfarrhaus.**

## + ADRESSEN + ANSPRECHPARTNER in der St. Andreasgemeinde Teltow ++

<b>St. Andreaskirche</b>		<b>Breite Straße, 14513 Teltow</b>
<b>Siedlungskirche und Gemeindezentrum</b>		<b>Mahlower Straße 150a, 14513 Teltow</b>
<b>Pfarrhaus und Gemeindebüro</b>		<b>Ritterstraße 11, 14513 Teltow</b>
<b>Küsterin</b>	Silke Biermann	03328 / 303140, Fax 03328 / 303139 gemeindebuero@evangelisch-teltow.de <b>Sprechzeiten:</b> Mo und Do von 9 Uhr bis 12 Uhr Di von 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 18 Uhr
<b>Pfarrer im Ehrenamt</b>	Christoph Noack	03328 / 303140, christoph.noack@evangelisch-teltow.de
<b>Pfarrerin</b>	Luping Huang	0151 / 58829224, luping.huang@gemeinsam.ekbo.de
<b>Kantor</b>	Christopher Sosnick	0162 / 1304262, christopher.sosnick@evangelisch-teltow.de
<b>Familienarbeit</b>	Martin Bindemann	0173 / 6123147, martin.bindemann@evangelisch-teltow.de
<b>Haus- und Kirchwart</b>	Michael Wilcke	03328 / 303140, michael.wilcke@evangelisch-teltow.de
<b>Friedhof und Friedhofskapelle</b>		<b>Weinbergsweg 1, 14513 Teltow</b>
<b>Büro</b>	Ute Zander	03328 / 335666, Fax 03328 / 335740 friedhof@evangelisch-teltow.de <b>Sprechzeiten:</b> Mo, Do und Fr von 9 Uhr bis 12 Uhr Di (April bis September) von 15 Uhr bis 18 Uhr Di (Oktober bis März) von 14 Uhr bis 17 Uhr
<b>Evangelischer Kindergarten</b>		<b>Mahlower Straße 150, 14513 Teltow</b>
<b>Leiterin</b>	Antje Du Chesne	03328 / 41462, Fax 03328 / 308344 kita@evangelisch-teltow.de
<b>Kontoverbindung der evangelischen Kirchengemeinde St. Andreas Teltow</b>		
<b>Empfänger</b>	KKVB (Evangelischer Kirchenkreisverband Berlin Süd-West)	
<b>Bank</b>	Evangelische Bank eG	
<b>IBAN / BIC</b>	DE18 5206 0410 0003 9663 99 / GENODEF1EK1 Bitte immer Verwendungszweck und Bestimmungsort „Teltow“ angeben.	

Herausgeber (V.i.S.d.P.):	Evangelische Kirchengemeinde St. Andreas Teltow, Ritterstraße 11, 14513 Teltow
Redaktion:	Ute Zander, Tel.: 0160 / 90203335, ute.zander@evangelisch-teltow.de <b>Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2022: 8. Mai 2022</b>
Druck:	www.gemeindebriefdruckerei.de
Auflage:	3.000 Exemplare, 10 Ausgaben im Jahr
Verteilung:	Kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Teltow durch Austräger/-innen des Helferkreises. <b>Gerne senden wir Ihnen die Gemeindenachrichten per E-Mail als PDF-Datei.</b> Bitte richten Sie Ihren Wunsch an gemeindebuero@evangelisch-teltow.de.
Facebook:	<a href="https://www.facebook.com/kirche.teltow.ekbo">www.facebook.com/kirche.teltow.ekbo</a>
Website:	<a href="http://www.kirche-teltow.ekbo.de">www.kirche-teltow.ekbo.de</a>